

Pressefoto Bayern 2014

Zum mittlerweile fünfzehnten Mal hat ein Wettbewerb des Bayerischen Journalisten-Verbandes (BJV) Arbeiten professioneller Pressefotografen ausgezeichnet. Die Wanderausstellung „Pressefoto Bayern 2014“ mit prämierten Werken unterschiedlicher Kategorien macht vom 5. bis 31. Mai 2015 im Galerieraum des Museums Industriekultur Station.

Der seit 1999 vom BJV bayernweit ausgerichtete Wettbewerb Pressefoto Bayern würdigt die Arbeiten von Foto-Journalistinnen und -Journalisten, die das weiß-blaue Zeitgeschehen im Bild festhalten und damit aussagekräftige Dokumente über das aktuelle Tagesgeschehen hinaus schaffen. Gleichzeitig will der BJV damit die Aufmerksamkeit auf die schwieriger werdenden Arbeitsbedingungen für feste und vor allem freie Bildjournalisten lenken.

Inmitten der unüberschaubaren Bilderflut unserer Tage sind diese Fotos Belege des Könnens und der Professionalität der beteiligten Bildjournalisten – es reicht trotz feinsten Technik eben nicht, einfach nur den Auslöser zu drücken. Wichtige Ereignisse, zum Beispiel aus Politik, Sport und Freizeit, erscheinen so aus unerwarteten Perspektiven und nicht selten mit einem Schuss Humor oder Ironie. Damit zeigt die Ausstellung einen optisch-opulenten Querschnitt durch Bayern, seine Menschen und Geschehnisse.

Pressefoto des Jahres 2014 und damit Gesamtsieger des diesjährigen Wettbewerbs wurde das Bild „Asylbewerber“ des Fotografen David-Wolfgang Ebener aus Bamberg, aufgenommen in der zentralen Erst-Aufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge in Zirndorf. „Ein wahrhaft emotionales Bild, zeigt es doch die Tragik der Situation von Asylbewerbern auf stille, aber doch sehr eindrucksvolle Weise“, urteilten die Juroren.

Neben dem Gesamtsieger des Wettbewerbs und Siegerfotos in den Kategorien Bayern – Land und Leute, Kultur, Serie, Sport, Tagesaktualität, Umwelt & Energie sowie dem Sonderpreis des Bildportals des Deutschen Journalisten-Verbandes (DJV), wurde – bereits zum dritten Mal – auch ein Nachwuchsfotograf des Jahres ausgezeichnet. Sieger in dieser Kategorie ist der Fotograf Eugen Steinbach mit seinem Bild „Kiew – auf den Barrikaden“, das den stummen Trauermarsch von Hinterbliebenen Gefallener auf dem Maidan zeigt.

Die Jury hatte im vergangenen Jahr die Wahl unter rund 800 Bildern von Fotografen aus allen Regionen Bayerns.

Kontakt:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hirschelgasse 9-11
90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 2 31-54 20
Fax: 09 11 / 2 31-1 49 81
presse-museen@stadt.nuernberg.de

Museum Industriekultur
Äußere Sulzbacher Straße 62
90491 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 2 31-38 75
Fax: 09 11 / 2 31-74 32
museum-industriekultur@stadt.nuernberg.de

www.museen.nuernberg.de

museen der stadt nürnberg

05.05.2015



Seite 2 von 2

INFORMATIONEN KOMPAKT

Laufzeit

5. Mai bis 31. Mai 2015

Eintritt

Der Eintritt in die Ausstellung ist im Museumseintritt von 5 Euro, ermäßigt 3 Euro, bereits inbegriffen.

Kontakt

Museum Industriekultur
Äußere Sulzbacher Straße 62
90491 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 2 31-38 75
Fax: 09 11 / 2 31-74 32
E-Mail: museum-industriekultur@stadt.nuernberg.de
www.museum-industriekultur.de

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 9-17 Uhr
Samstag und Sonntag 10-18 Uhr

Anfahrt

Straßenbahn 8: Fahrtrichtung Erlenstegen, Haltestelle Tafelhalle
Parkmöglichkeit: Parkplätze stehen direkt vor dem Museum in geringer Anzahl zur Verfügung.

Weitere Informationen erhalten Sie direkt im Museum Industriekultur unter Telefon 09 11 / 2 31-38 78 sowie bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Museen der Stadt Nürnberg unter Telefon 09 11 / 2 31-54 20.

